

HanseYachts

Aktiengesellschaft



Neues von der Brücke!

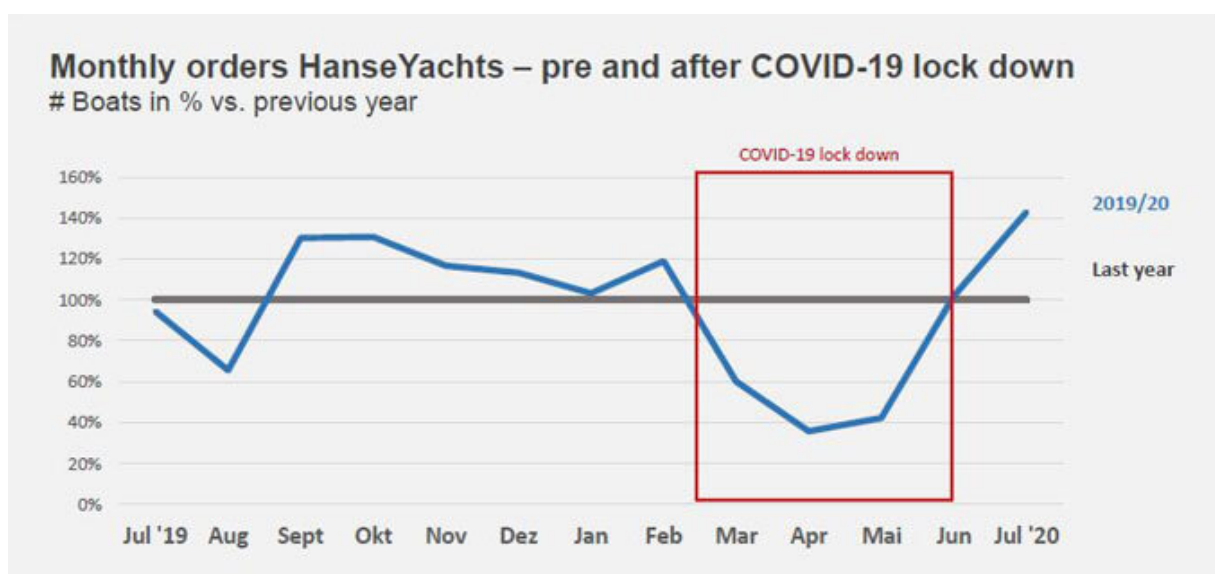
Sehr geehrte Investoren, sehr geehrte Interessenten, liebe Wassersportfreunde,

seit nunmehr einem halben Jahr prägt die Corona-Pandemie unser Leben und auch den Gang der Geschäfte der HanseYachts AG. Es wird also Zeit, eine erste Bilanz zu ziehen, welche Effekte und Erkenntnisse sich aus der neuen Situation ergeben haben.

Das Wichtigste vorweg: in allen vier Fabriken in drei Ländern gab es noch immer keine einzige Corona Infektion unter unseren Mitarbeitern. Wir haben seit Februar strenge Regeln zum Infektionsschutz, die unbedingt eingehalten werden müssen, darunter keine Besuche in der Fabrik zu den Produktionszeiten, Heimarbeit und vieles mehr. Für das Verständnis und die Disziplin in der Einhaltung unserer Gesundheitsmaßnahmen bedanken wir uns recht herzlich bei allen Mitarbeitern.

Und nun zu den Auswirkungen der Epidemie:

Auftragseingang



Während des Lock-Downs von März bis Mai 2020 hatten wir alle ganz andere Sorgen, als Luxusgüter zu konsumieren. Da praktisch drei Monate lang die Häfen und Grenzen gesperrt wurden, fand weltweit nahezu kein Verkauf statt. Dabei waren die Werte vor und nach dem Lock-Down zum Beispiel im Februar und auch im Juli deutlich über den Vorjahreswerten. Trotzdem konnte die Produktion stets aufrechterhalten werden, da die HanseYachts AG direkt vor dem Lock-Down im März einen Rekord-Auftragsbestand von 81,7 Mio. EUR

und 17,8 Mio. EUR aufwies. Es wurden auch nur eine Handvoll Aufträge aus dem Bestand annulliert. Die Auswirkungen des geringen Auftragseingangs der drei Lock-Down-Monate zeigten sich erst zeitversetzt im Sommer, nachdem das Auftragsbuch aus dem März gefertigt wurde. Von Juni bis Ende September sind einige Einheiten daher in Kurzarbeit, andere fertigen weiterhin Boote. Seit Juni ist der Auftragseingang deutlich über dem Vorjahresniveau und es wird derzeit mit der Produktion in allen Bändern ab dem 1. Oktober gerechnet, und das sogar in hoher Geschwindigkeit.

Kosten

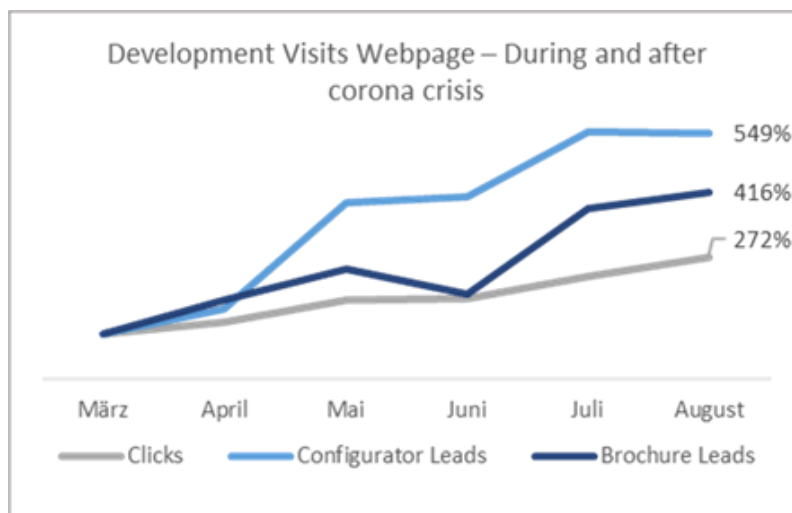
Die Pandemie hat Spuren in unserer Kostenlage hinterlassen: Seit März fehlten immer wieder ungeplant Mitarbeiter. Teilweise konnten Grenzgänger gar nicht zur Arbeit kommen. Kinderbetreuung durch Schul- und Kita-Schließungen musste organisiert werden. Mitarbeiter mussten nach Auslandsaufenthalten oder aus anderen Gründen in Quarantäne. Die fehlenden Mitarbeiter führten zu stockendem Bandfluss. Unsere Lieferanten sind über ganz Europa verstreut, weshalb der grenzübergreifende Warenverkehr nicht reibungslos stattfinden konnte. Wir haben unsere Lagerkapazitäten stark erhöht, um die Produktion aufrecht zu erhalten, aber dennoch konnten wir das nicht für alle 6000 Teile tun, aus denen ein Boot im Schnitt besteht. Fehlende Teile führen daher ebenfalls zu stotterndem Bandfluss. Wir selbst agieren in verschiedenen Ländern und unsere Mitarbeiter konnten Teile ihres Verantwortungsbereiches im Ausland nicht oder nur per Fernkommunikation betreuen. Diese Lage hat sich nun aber deutlich normalisiert und wir rechnen damit, dass ab Oktober der Bandfluss wieder reibungslos laufen wird.

Auslieferungen

Aufgrund von Fehlteilen und fehlenden Mitarbeitern kam es teils zu großen Verspätungen in der Auslieferung unserer Schiffe. Unsere Kunden sind dem aber allesamt mit sehr großem Verständnis entgegen gekommen. Auch hierfür an dieser Stelle ein großes Dankeschön. Hierbei rechnen wir ebenfalls damit, dass ab dem 1. Oktober die hohe Pünktlichkeit der Vor-Lock-Down Fertigung zurückkommen wird.

Digitalisierung der Messen

Es fielen bisher mehr als 50 Bootsmessen weltweit aus. Traditionell werden Boote zu hohem Anteil auf Messen verkauft. Hierauf haben wir sofort mit intensiver Digitalisierung reagiert. Unser Marketing-Team arbeitet seit Beginn der Krise an einer Verstärkung alternativer Vertriebswege, dessen Ergebnisse bis jetzt sehr zufriedenstellend sind. Diese Schlussfolgerung lässt sich der steigenden Online-Nachfrage unserer Webseiten entnehmen: Online-Zugriffe haben sich verdreifacht, Nachfragen nach Broschüren vervierfacht und Terminanfragen mehr als verfünffacht.



Boat Shows finden nun online statt und auch die Sales-Schulung unseres globalen Händlernetzwerks haben wir erstmalig virtuell umgesetzt. Eine spannende Erfahrung mit positivem Feedback und

Wiederholungsbedarf.



Trotz aller Schwierigkeiten und Herausforderungen der letzten Monate nimmt die HanseYachts AG aber vor allem Chancen und Potentiale mit aus der Krise.

Die angeschlagene Kreuzfahrtindustrie ebenso wie große Hotels könnten in naher Zukunft Probleme bei der Gästegewinnung haben, eben auch weil die passenden Flüge länger nicht in der Anzahl wie vor der Pandemie verfügbar sein werden. Ein eigenes Boot könnte hier die beste Alternative bieten, denn auf dem Wasser sind Eigner und ihre Familien sicher. Dennoch muss bei unseren Yachten nicht auf Luxus verzichtet werden. Das durch Fernreisen eingesparte Geld könnte sich besonders für nautisch Interessierte hierfür gut anlegen lassen.

Die HanseYachts AG wird über die aktuelle Situation am 25.09.2020 auch auf der Baader Bank Conference 2020 berichten, wo Interessierte willkommen sind, an der auch virtuell stattfindenden Unternehmenspräsentation teilzunehmen. Wir freuen uns auf eine spannende Veranstaltung!



Schaffen Sie Ihr Meisterstück – Die neue Fjord 41 XL

Einzigartig wie Sie. Flexibel wie Ihre Ideen. Die neue FJORD 41 XL hebt die Yacht-Individualisierung auf ein neues Level. Die Gestaltung Ihres persönlichen Powerboots liegt jetzt ganz in Ihren Händen. Werden Sie zum Yachtdesigner mit der eigens entwickelten Modul-Konfiguration in 3D. Verleihen Sie ihrer FJORD Yacht Ihre ganz eigene Note und kombinieren Sie online die zahlreichen Möbel, Layoutoptionen und Farben. Kreieren Sie Ihr individuelles Meisterstück und betrachten Sie Ihr Werk aus jedem Blickwinkel. Betreten Sie jetzt die nächste Dimension der Yachtgestaltung mit einem Klick auf unseren brandneuen 3D Konfigurator.

<https://www.hanseyachtsag.com/fjord/de/modelle/fjord-41-xl/konfigurator/neue-yacht/>

Konzipiert von den Top-Yachtdesignern Patrick Banfield und Franck Darnet bleibt die FJORD 41 XL der originalen FJORD-DNA treu. Ein höheres Freibord maximiert den Raum unter Deck und schafft mehr Stehhöhe im Wohnbereich. Die extra großen Rumpffenster sorgen für viel Licht in den Kabinen. Ge krönt wird das ikonische Design vom weltweit größten T-Top, welches an sonnigen Tagen das gesamte Cockpit beschatten kann.



Showdown in der Kieler Bucht

Für den „Oscar der Bootsbaubranche“ trat unsere neue Moody Decksaloon 41 zum großen Segeltest an. In der Kategorie „Luxury Cruiser“ des „European Yacht of the Year Awards 2021“ ging es gemeinsam mit der ebenfalls nominierten Contest 55CS und der Hallberg Rassy 40C vom Olympiahafen in Kiel-Schilksee hinaus in die Kieler Bucht. Die EYOTY Juroren, bestehend aus Vertretern führender europäischer Segelmagazine, kamen u.a. aus Deutschland, Norwegen und Italien für die Bewertung der drei Favoriten zusammen. Bei zweitägigen Testschlägen und unter besten Bedingungen prüften die Fachjournalisten die Luxusyachten auf Herz und Nieren.

Welche der Segelyachten die weltweit bedeutende Auszeichnung für sich beanspruchen wird, zeigt sich im Januar auf der boot Düsseldorf 2021.



Sommerfeeling pur

Tauchen Sie ein in den endlos währenden Sommer an Bord der neuen Moody Decksaloon 41. In unserem brandneuen Imagefilm zeigt der Luxus-Cruiser auf der Flensburger Förde seine einmaligen Qualitäten. Lassen Sie sich auf einem entspannten Torn von der Blauwasseryacht faszinieren und genießen Sie die grenzenlose Freiheit an Bord. „Leinen los!“ - mit nur einem Klick auf unseren Film:

http://bit.ly/MoodyDS41_Film

Mit diesem Einblick in die aktuellen Geschehnisse und in Erwartung auf die bevorstehende Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2019/20 verabschieden wir uns bis dahin zur nächsten Ausgabe.

Bleiben Sie gesund – wir sehen uns auf dem Wasser!

Ihr HanseYachts AG - Team,

Dr. Jens Gerhardt und Sven Göbel

Weitere Investor Relations Informationen finden Sie [hier](#)

HanseYachts AG

Ladebower Chaussee 11 | D-17493 Greifswald

Tel.: +49 (0)3834 / 5792 200 | Fax: +49 (0)3834 / 5792 810 | E-Mail: info@hanseyachtsag.com
Registergericht: Amtsgericht Stralsund | Registernummer: HRB 7035 | Ust. IdNr: DE 249 006 710

[E-Mail](#) [Impressum online](#) [Datenschutz](#) [Newsletter abbestellen](#)